

Diözesanmuseum. 13. 6.—27. 7.: *Apokalypse*. Ernst Arnold Bauer.
 Neue Burg. 21. 6.—30. 9.: *Schätze aus der Türkei*.
 Österr. Galerie. 20. 6.—22. 7.: *Maximilian Florian (1901—1982)* (Oberes Belvedere).
 Österr. Museum für Angewandte Kunst. 9. 5.—25. 6.: *Orientalische Teppiche* (Ausstellungshalle Weiskirchnerstr. 3).
 Österr. Nationalbibliothek. 22. 5.—26. 10.: *Europäische Einbandkunst aus Mittelalter und Neuzeit*.
 Palais Liechtenstein. 10. 6.—3. 9.: *Weissbleich O*, von Tone Fink.
 Wiesbaden Nassauischer Kunstverein. 17. 6.—29. 7.: *200 Jahre Kunsthochschule Breslau*.
 Wilhelmshaven Kunsthalle. 10. 6.—8. 7.: *Paul Baudouin (1844—1931)*.
 Winnipeg Art Gallery. 13. 5.—12. 8.: *Lipchitz retrospective*.
 Wolfegg Alte Pfarr. 3. 6.—15. 7.: *Fritz Hörauf*; 1. 7.—31. 7.: *Tamara Ralis*.

Wolfenbüttel Kunstverein. 10. 6.—7. 7.: *Claus Bury*. Architektonische Skulpturen, Modelle, Zeichnungen, Fotos.

Würzburg Martin von Wagner Museum. Bis 31. 6. verlängert: *Neuerwerbungen der Graph. Sammlung 1988/89*; ab 3. 7.: *Hendrik Goltzius*. Druckgraphik. Städt. Galerie. 24. 6.—19. 8.: *Lili Fischer*. Würzburger Wunderkammern.

Zürich Institut gta/ETH-Hönggerberg. 8. 6.—12. 7.: *J. A. Coderch (1913—1984)*, Barcelona. Bauten und Projekte; 22. 6.—19. 7.: *6 Entwürfe für ein Holländisches Architekturstudium in Rotterdam*. Kunsthalle. 1. 6.—12. 8.: *Ian Anill*. Kunsthau. 9. 6.—5. 8.: *Gottfried Keller: „Ein bescheidenes Kunststreichchen“*. Schweizer Kunst zwischen Böcklin und Stauffer-Bern. Museum Bellerive. 12. 6.—2. 9.: *Maurice Marinot (1882—1960)*. Museum für Gestaltung. 28. 6.—26. 8.: *Wichtige Bilder. Fotografie in der Schweiz*.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

BIBLIOTHECA HERTZIANA

Die Bibliotheca Hertziana bleibt geschlossen vom 23. Juli (erster Schließungstag) bis 21. August (letzter Schließungstag).

EINE UNGERECHTE KRITIK

In der Kunstchronik vom Januar 1990 gab Prof. Helmut Börsch-Supan einen umfangreichen Literaturbericht über Arbeiten zum Thema Biedermeier. Nur ganz kurz erwähnt er hier auf S. 20 das Buch von Frau Prof. Hannelore Gärtner (Greifswald) über Georg Friedrich Kersting im Verlag Seemann in Leipzig 1988. Es enthalte keine „neue, aus unvoreingenommener Sicht gewonnene Deutung“ des Künstlers, es passe sich den „vorgegebenen Leitlinien der Geschichtsdarstellung an“, d. h. der marxistischen Doktrin, und sei „linientreue Wissenschaft“. Irgend einen Beleg für Gärtners Voreingenommenheit und Linientreue gibt der Rezensent nicht.

Ich habe das Buch gelesen und in einer Vorlesung benutzt, wobei ich nichts von einer marxistischen Interpretation gefunden habe. Frau Gärtner hat eine ordentliche Künstlermonographie geschrieben, mit eingehender Betrachtung der Gemälde und Zeichnungen Kerstings, und mit Benutzung der schriftlichen und gedruckten Quellen. Das Buch hätte ebensogut im freien Westen verfaßt sein können.

Generell ist zu sagen, daß die deutsche Romantik den DDR-Oberen lange suspekt war; sie galt als reaktionär. Die mit Greifswald verknüpften Romantiker C. D. Friedrich und E. M. Arndt waren indessen Fürsprecher der deutschen Freiheit gewesen. Es war ein Zeichen von Unvoreingenommenheit und nicht von Linientreue, daß Greifswalder Universitätslehrer für das romantische Erbe eintraten. Frau Gärtner hat die Greifswalder Romantiker-Konferenzen gegen den Widerstand der Oberen begonnen. Ähnlich ging es

mit der Dürer-Feier in Leipzig 1971. Nachträglich haben die Propaganda-Spezialisten der DDR begriffen, daß sie aus dem „Erbe“ Kapital für ihre Sache schlagen könnten. Frau Gärtners Buch hat den Stempel „Linientreue“ nicht verdient.
Rudolf Zeitler, Prof. em. der Kunstwissenschaft an der Universität Uppsala.

RUDOLF MEYER

Für einen Œuvrekatalog der Handzeichnungen des Graphikers *Rudolf Meyer* (Zürich 1605—1638 Zürich) bitte ich um Hinweise auf Werke in öffentlichem, vor allem aber privatem Besitz. Ferner bitte ich um Hinweise auf Werke von *Dietrich Meyer* (Eglisau 1572—1658 Zürich), Rudolfs Vater und Lehrer, sowie auf Werke von *Conrad Meyer* (Zürich 1618—1689 Zürich), dem Bruder und Schüler des Künstlers. Diskretion ist selbstverständlich.

Achim Riether M. A., Senefelderstr. 28, 7000 Stuttgart 1.

SIMON MEISTER

Zur Vorbereitung einer Ausstellung über *Simon Meister* (Koblenz 1796—1844 Köln) erbitte ich Hinweise auf Gemälde und Zeichnungen in öffentlichem und privatem Besitz. Jeder Hinweis wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Dr. Klaus Weschenfelder, Mittelrhein-Museum, Florinsmarkt 15—17, 5400 Koblenz.

DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Dr. Heinrich Magirus, Löbnitzgrundstr. 13, DDR-8122 Radebeul.

Prof. Dr. Stefan Kummer, Institut für Kunstgeschichte der Universität Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg.

Markus Hörsch M. A., Spitalstr. 1b, 8600 Bamberg.

Prof. Thomas W. Lyman, Art History Department, Emory University, Atlanta, GA 30322, USA.

Dr. Jochen Sander, Städtisches Kunstinstitut, Dürerstr. 2, 6000 Frankfurt/Main 70.

Dr. Regina Erbenbraut, Saargemünder Str. 121, 6600 Saarbrücken 6.

Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker: Priv.-Doz. Dr. Michael Groblewski, Institut für Kunstgeschichte der TH, Petersenstr. 15, 6100 Darmstadt.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · Geschäftsführer: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · Inhaber und Beteiligungsverhältnisse: Kommanditisten: Raimund Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %, Traudel Schmitt, Rückersdorf, zu 26 %. Komplementär: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · Erscheinungsweise: Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 44,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). Kündigungsfrist: Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 13 vom Januar 1990 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-29 (Abonnement). Fernschreiber: 6 23 081. Telefax: (09 11) 20 49 56. — Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1116003 (BLZ 560 501 01). Postcheckkonto: Nürnberg 4100-857 (BLZ 760 100 85). — Druck: Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.